



ETB Eurodistrict Trinational de Bâle
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel

Pont du Palmrain
Maison TRIRHENA Palmrain
F-68128 Village-Neuf

T +33 (0)3 89 67 06 75
F +33 (0)3 89 67 01 95
M info@eurodistrictbasel.eu
I www.eurodistrictbasel.eu

Medienmitteilung vom 12. April 2013

Guy Morin zieht eine positive Bilanz seiner TEB-Präsidentschaft Marion Dammann freut sich auf die neue Herausforderung

Der Basler Regierungspräsident Guy Morin zieht eine positive Bilanz seiner zweijährigen Amtszeit als Präsident des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB). Der Anstieg der Anzahl Mitgliedsgemeinden um knapp ein Drittel weist auf einen wachsenden Zuspruch und auf eine stärkere Akzeptanz des TEB als trinationale Agglomerationskonferenz hin. Die Lörracher Landrätin Marion Dammann tritt seine Nachfolge als Präsidentin des TEB an.

Der basel-städtische Regierungspräsident Guy Morin wird nach zwei Jahren als Präsident des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB) von der Lörracher Landrätin Marion Dammann abgelöst. Der TEB habe sich in den letzten zwei Jahren sichtbar weiter entwickelt, bilanzierte Morin am Morgen vor der Mitgliederversammlung. Sein Präsidenschaftsprogramm setzte die Schwerpunkte in den Themen Raumplanung und Infrastruktur, Stärkung der trinationalen Identität sowie Governance: "In allen drei Bereichen haben wir Erfolge erzielt und die entsprechende Wahrnehmung in der Öffentlichkeit steigern können", meinte Morin, "was von zahlreichen Gemeinden, die neu zum TEB gestossen sind, auch prompt honoriert worden ist".

Der Hauptteil der Arbeit des TEB entfällt dabei nach wie vor auf die Themen Raumplanung sowie Verkehr und Mobilität. Mit der Ende Februar vorgestellten Studie zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der kombinierten Mobilität im TEB konnte man ein grosses Projekt abschliessen. Wichtig sei es jetzt, die richtigen Folgemaassnahmen zu ergreifen. Dies gelte auch für das abgeschlossene Projekt zur Tarifkooperation, an dem der TEB beteiligt war, dessen Resultate Morin aber noch zu wenig weit gehen: Er sieht ein gemeinsames Ticket für alle drei Länder als Ziel. Mit dem Projekt 3Land zur Entwicklung des Gebiets am Dreiländereck hat der TEB ein neues INTERREG-Projekt gestartet, welches die Region im raumplanerischen Bereich weiter stärken soll.

Mit dem Kleinprojektfonds fördert der TEB grenzüberschreitende Begegnungsprojekte. Dieses Instrument sieht Morin als eine der wichtigsten Errungenschaften des Eurodistricts, weil "die Bevölkerung den trinationalen Charakter unserer Region so direkt erleben kann". Bislang ist die Förderung von vier Projekten beschlossen worden. Bis zum Projektabschluss im Sommer 2014 sollen weitere dazukommen. Bewerben können sich alle juristischen Personen aus der Region, die eine Idee für ein grenzüberschreitendes Projekt haben.

Mit der 2012 gegründeten Metropolitankonferenz Basel habe auch der TEB weiter an Profil gewonnen. Man habe dieses Instrument schaffen müssen, um die Agglomeration in Bundesbern effizient vertreten zu können. Der TEB vertritt in der MKB die Interessen der



Gemeinden und zwar auch der französischen und deutschen. Im Schwerpunktbereich Governance habe man neben einer verbesserten Kommunikation – unter anderem wurde kürzlich eine neue Webseite aufgeschaltet – vor allem auch daran gearbeitet, bestehende Strukturen effizienter zu gestalten und Synergien zu Partner wie der INFOBEST PALMRain oder dem Agglomerationsprogramm Basel zu nutzen.

Die Lörracher Landrätin Dammann sieht den Eurodistrict auf einem guten Weg und dankt ihrem Amtsvorgänger für die geleistete Arbeit in den letzten beiden Jahren.

Ihrer deutschen Präsidentschaft sieht sie mit viel Motivation und Tatendrang entgegen. Thematisch sieht sie sich im Zeichen der Nachhaltigkeit. Die Schwerpunkte Raumplanung, Verkehr und die Stärkung der trinationalen Identität werden weiterhin maßgeblich die Arbeit bestimmen, ebenso das Thema Energie. „Im Bereich Verkehr werden wir weiter voran gehen. Unser Mobilitätsprojekt hat gezeigt, dass wir weitere gemeinsame Potentiale nutzen können.“ Sie teilt die Meinung ihres Amtsvorgängers, dass neben Maßnahmen zur Verbesserung der Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsmodalitäten (z.B. Bike+Ride, Park+Ride etc.) auch das Thema Tarifsysteem im Dreiland weiterhin aktuell bleibt.

Wichtig findet die neue TEB-Präsidentin weiterhin den Microprojekte-Fonds des TEB. „Dass unsere Bürger für „grenzüberschreitende Arbeit im Kleinen“ EU-Mittel erhalten können, die für unseren Raum viel bewirken, ist für unsere Region ein großer Erfolg.“

Spannend ist aber auch die Entwicklung des sogenannten 3Land-Projekts. „Die gemeinsame, grenzüberschreitende Planung wird in einigen Jahren baulich sichtbar sein.“

Das gilt auch für die weiteren Projekte der Internationalen Bauausstellung IBA Basel 2020, die der TEB initiiert hat. Im Herbst können die interessanten Projektansätze der Öffentlichkeit im Rahmen der IBA-Zwischenpräsentation gezeigt werden. „Die Arbeit des TEB soll für die Bürgerinnen und Bürger durch Projekte noch spürbarer werden. Dazu müssen sich die Vertreter aller drei Länder über ihre politischen Ziele einigen und die Interessen der Region sowohl in Bern, Paris, Stuttgart, Berlin gemeinsam geltend machen können“, zeigt sich Dammann überzeugt.“

Das Jahr 2013 steht für die Lörracher Landrätin ganz im Zeichen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Sie ist nicht nur Präsidentin des Trinationalen Eurodistricts Basel sondern ebenfalls Präsidentin der deutsch-schweizerischen Hochrheinkommission (HRK). „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Nachbarn und vor allem auf viele gemeinsame Projekte, die unsere Region zu einem noch lebendigeren grenzüberschreitenden Lebensraum machen.“

Weitere Auskünfte:

Dr. Guy Morin, Telefon +41 (0)61 267 80 45

Präsident des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB) und Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt

Marion Dammann, Tel. +49 (0) 7621 410-8000

Landrätin, Landkreis Lörrach, designierte TEB-Präsidentin